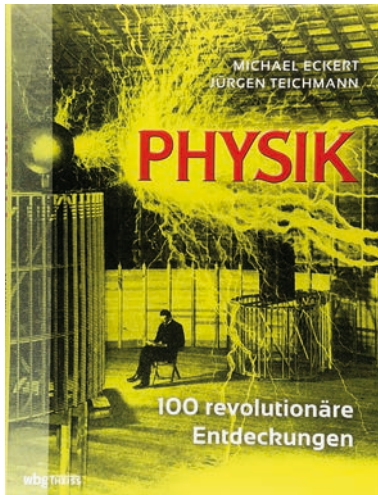


WEIHNACHTSGESCHENKTIPPS

■ Physik – 100 revolutionäre Entdeckungen

Die Physik hat einen langen Weg von der Prägung des Begriffs in der Antike bis zur modernen Großforschung zurückgelegt. Es dauerte viele Jahrhunderte, bis sich aus den ersten eher philosophisch



M. Eckert, J. Teichmann: *Physik – 100 revolutionäre Entdeckungen*, wbg Theiss, Darmstadt 2018, geb., 268 S., 49,95 €, ISBN 9783806235807

geprägten Ursprüngen heraus die Disziplin der Physik, wie wir sie heute kennen, herausgebildet hat. Wer diese faszinierende und wechselvolle Entwicklung augenfällig nachvollziehen möchte, ohne gleich ganze Bibliotheken an entsprechender Literatur konsultieren zu müssen, dem empfehle ich diesen ungewöhnlichen Bildband.

Die Wissenschaftshistoriker Michael Eckert und Jürgen Teichmann, beide langjährige Mitarbeiter des Forschungsinstituts des Deutschen Museums in München, haben 100 physikalische Entdeckungen ausgewählt, die sie jeweils mit einer Text- und einer Bildseite vorstellen. Die Texte sind dabei keineswegs leichtverdauliche Häppchen, sondern sind trotz ihrer Kürze gehaltvoll und lohnen eine gründliche Lektüre in der vorliegenden zeitlichen Reihenfolge. So lassen sich beispielsweise die verschiedenen Auffassungen über die Natur des

Lichts von Ptolemäus über Da Vinci, Snell, Descartes u. a. bis zum Laser verfolgen. Anhand weiterer „Leitmotive“ wie Atome, Wärme oder Elektrizität machen die Autoren nachvollziehbar, wie sich die Physik begrifflich und experimentell entwickelt hat.

Bei den begleitenden Abbildungen haben Eckert und Teichmann sicher mit Bedacht aus dem reichen Fundus des Deutschen Museums und anderer Museen und Archive geschöpft. Stets füllen die oft farbenprächtigen Bilder die gesamte Seite aus, d. h. Querformate sind um 90 Grad gedreht. Die Abbildungen vermitteln eindrucksvoll die vielfältigen Weisen, wie man Wissenschaftler und ihre Forschungen darstellen und inszenieren kann. Die vielen der hervorragend reproduzierten Gemälde, Drucke, Gerätschaften, Modelle, Fotos und Exponate machen diesen großformatigen Band zu einer tragbaren Ausstellung zur Geschichte der Physik, die sich mit der im Anhang angegebenen Literatur vertiefen lässt.

Alexander Pawlak

■ Vom Wal verschluckt

Eigentlich passt dieses Buch besser zu Halloween als zu Weihnachten, denn friedvoll und besinnlich geht es hier nicht zu. Der Journalist Cody Cassidy und der mittlerweile verstorbene Festkörperphysiker Paul Doherty beschreiben nämlich „die interessantesten Methoden, das irdische Jammertal zu verlassen“. Wer schon immer mal wissen wollte, wie es ist, in ein Schwarzes Loch zu fallen, eine Zeitreise zu unternehmen oder von einem Meteoriten getroffen zu werden, der ist hier richtig. In 45 kurzen

Kapiteln beleuchten die beiden den wissenschaftlichen Hintergrund und die Wahrscheinlichkeit von zahlreichen, möglichst skurrilen Todesarten.

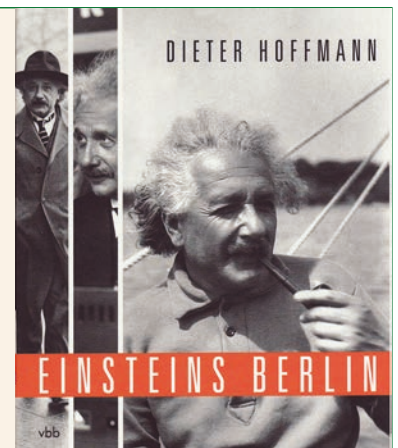
Das reicht vom Angriff eines Bienenschwarms über den Sturz in ein Kartoffelchips-Werk bis zu Ferien auf der Venus. Diese ist als Urlaubsort nicht wirklich zu empfehlen. Es ist zu heiß, der Luft mangelt es an Sauerstoff, und es herrschen Druckverhältnisse wie in der Tiefsee. Neben



EINSTEINS BERLIN

Wenn man den Spuren Albert Einsteins folgen möchte, bietet Berlin neben Bern und Princeton die allerbesten Voraussetzungen, erst recht mit diesem Führer durch Berliner „Einstein-Orte“ des Physikhistorikers Dieter Hoffmann. Einsteins Jahre in Berlin, vom Frühjahr 1914 bis Anfang 1933, markieren den Höhepunkt seiner wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Anerkennung – gleichzeitig waren sie auch eine Zeit zunehmender politischer Spannungen.

Das Buch erschien erstmals 2006 und kommt nun in neuem Format, überarbeitet und aktualisiert auf den Markt. Am Grundcharakter des Buches hat sich nichts geändert: Hoffmann führt durch Einsteins Berliner Zeit in über 30 Stationen, unterteilt in vier Abschnitte: „Die Berliner Wohnungen“, „Die Wirkungsstätten Einsteins in Berlin“, „Homo politicus“ und „Der Freundes- und Bekanntenkreis“. Neu sind die



D. Hoffmann: *Einsteins Berlin*, verlag für berlin-brandenburg, Berlin 2018, 160 S., geb., 25 €, ISBN 9783947215140

farbige Gestaltung und die nun exzellente Qualität der abgebildeten Illustrationen, historischen Fotos und Stadtplan-Ausschnitte. (AP)

